

## Bibliographische Daten

Titel: Einfältige Leich-Sermon  
Ersteller: Michael Weber  
Signatur: Will. II. 842. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Das walt **J**esus / der die getaufften kleinen  
 Kinderlein herzlich liebet / hochgelobet mit  
 Vatter und heiligen Geist in Ewigkeit / **A-**  
 men.

**I**n Gott geliebte / und herzlich Betrübte /  
 In dem Buch Hiob Cap. 34. lesen wir diese Wort: v. 20.  
 Plötzlich müssen die Leute sterben / und zu Mitter-  
 nacht erschrecken und vergehen: Welche Wort zu verstehen  
 geben / daß das zeitliche Leben der Menschen ein nichtig und  
 flüchtig Ding sey:

Demn erstlich / werden nit alle Menschen alt / sondern sehr  
 viele sterben in der Jugend und Kindheit / wie Davids Kind-  
 lein / welches nur sieben Tage alt worden / 2. Sam. 12. Dar-  
 nach / so geschiehet es auch nicht allein / daß sie vor ihrem Ab-  
 sterben etliche Wochen / oder Monat krank ligen und kreustē /  
 sondern der Tod kombt oft schnell und plötzlich / wie jener  
 Sunamitin Sohnlein / welches unversehens in der Mutter  
 Schoß verschieden / 2. Reg. 2. Ein gleichmässiges Exempel ha-  
 ben wir **M**A<sup>r</sup>**J****D****E****R**! Dismal auch für **M**ugen / an einem klei-  
 nen lieben Kindlein / welches am vergangenen Freitage zu  
 Nacht noch frisch und gesund / so viel man spühren können /  
 in sein Bettlein geleet worden / aber **S**ihe! noch dieselbe  
 Nacht / und vielleicht eben umb Mitternacht / ist es aufge-  
 stossen / und erkrankt / auch noch dieselbe Nacht / plötzlich / a-  
 ber doch selig / verschieden.